

Naturparke mit Viabono-Lizenz

Der Titel „Naturpark“ schreit förmlich nach Tourismusangeboten im Einklang mit der Natur. Einen Vermarktungsvorteil per se bedeutet der Status jedoch noch lange nicht. Grund genug für einige Naturparke, Viabono-Lizenznehmer zu werden und sich auf dem „Reiseportal für Naturgenießer“ zu präsentieren, wie etwa der Nördliche Oberpfälzer Wald.

Naturparke mit Viabono-Lizenz? – Auf den ersten Blick erscheint das „doppelt gemoppelt“. Alleine beim Namen Naturpark und dem Status als Schutzgebiet schwingen bereits Engagement für Natur und Umwelt mit. Zwar sind Naturparke per Gesetz dem nachhaltigen Tourismus verpflichtet, jedoch steht die Nutzung durch den Menschen – im Gegensatz zu Nationalparks – eindeutig im Vordergrund. Damit ist der Spielraum für Umweltschutz groß. Und: Ähnlich wie bei Öko-Audit-zertifizierten Tourismusbetrieben bedeutet der Status „Naturpark“ noch lange keinen Vorteil am hart umkämpften Reisemarkt.

Enorme Nachfrage

Laut Reiseanalyse 2003¹⁾ ist „Natur erleben“ nach wie vor eines der wichtigsten Reismotive der Deutschen. 2002 nannten es fast 80 Prozent der Befragten als besonders wichtig oder wichtig. Knapp 26 Prozent gaben an, ihre Haupturlaubsreise sei ein „Natururlaub“ gewesen, und bei über 45 Prozent stand „Naturattraktionen besuchen“ in den vergangenen drei Jahren sehr häufig oder häufig auf dem Urlaubsprogramm. Gerade für Naherholung oder Kurzurlaube sind Naturparke beliebte Reiseziele. Auch das Potenzial der Parke, „Lust auf Natur“ zu vermitteln, ist entsprechend groß. Also passen Naturparke, die den Gast im Einklang mit der Umwelt sehen und ihm ermöglichen, zur Erhaltung von Naturschönheiten beizutragen, ausgezeichnet zu Viabono.

Viabono erschließt schöne Landschaften

Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) sieht dies laut VDN-Geschäftsführer Ulrich Köster ebenso: „In Naturparks können Besucher die schönsten deutschen Landschaften für sich entdecken und durch besondere Angebote, wie zum Beispiel geführte Wande-

rungen, Natur und Kultur erleben. Viabono unterstützt die Naturparke dabei, den Naturerlebnisse und Erholung suchenden Gästen diese besonderen Angebote auf glaubwürdige und kompetente Weise zu erschließen.“

Gerade deshalb entschloss sich der Nördliche Oberpfälzer Wald vor einem Jahr, ein Viabono-Naturpark zu werden. Die Presse hat die Verleihung und Chancen für die Region folgendermaßen kommentiert²⁾:

„Lizenz zum Genießen‘ – Naturpark mit ‚Viabono‘ ausgezeichnet – Landrat hofft auf Signalwirkung

Der Nördliche Oberpfälzer Wald hat die ‚Lizenz zum Genießen‘. Als einer der ersten Naturparke in Deutschland darf die Region mit der begehrten Marke ‚Viabono‘ für umweltorientiertes Reisen werben.

Vorsitzender Landrat Simon Wittmann und Geschäftsführer Martin Koppmann räumten am Freitag bei einem Pressegespräch in der Kapelle der Anerkennung ganz großen Stellenwert ein. ‚Dies zeigt, dass wir sanften Tourismus mit Qualität bieten‘, freute sich der Landrat. (...)

Die Region ist nach dem Frankenwald, den Uckermärkischen Seen und der deutsch-belgischen Region Hohes Venn-Eifel erst der vierte von rund 100 deutschen Naturparks, die die Marke erlangt haben. ‚Die Vergabe setzt dieser Region im wahrsten Sinne des Wortes das Krönchen auf‘, freute sich Vorsitzender Wittmann über diesen Erfolg. Er erhofft sich davon eine Signalwirkung für Anbieter in den verschiedensten Bereichen. Dies eröffne mittel- und langfristig lukrative Möglichkeiten.

‚Viabono‘ hat vor der Verleihung den Naturpark auf Herz und Nieren geprüft. Wochenlang brutete Geschäftsführer Koppmann über Fragebogen und schaffte Nachweise aus den verschiedensten Bereichen herbei. Irgendwann im Sommer waren dann die Tester inkognito selbst im Nördlichen Oberpfälzer Wald unterwegs, um bei Stichproben die Angaben zu überprüfen. Das Ergebnis: Der Naturpark hat die Aufnahmeprüfung klar bestanden. Für drei Jahre darf er mit ‚Viabono‘ werben.

Besonders gut hat die Region in den Bereichen Energie und Klima (jeweils 99 Prozent aller möglichen Punkte) und ‚Naturnahe Erholung‘ (92 Prozent) abgeschnitten. Die schlechtesten Noten gab es bei ‚Mobilität‘ (43 Prozent) sowie ‚Regionale Wirtschaftskreisläufe‘ (60 Prozent). Im Schnitt mussten 66 Prozent aller möglichen Punkte ‚eingefahren‘ werden. Der Nördliche Oberpfälzer Wald schaffte dies mit 79,6 Prozent locker.

Rund 1.000 Euro kostete der Aufnahmetest für den Landkreis. Dafür rühren die Markenpartner nun fleißig die Werbetrommel. Der Nördliche Oberpfälzer

Wald wird nun in das Internetportal www.viabono.de aufgenommen und mit der Homepage vernetzt. Außerdem stellt der Partner den Naturpark auf Fachmessen vor und macht Kunden sowie Unternehmen auf den Oberpfälzer Wald aufmerksam. Koppmann hatte bereits ein erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit parat: ‚Wir sind im neuen Kalender des Umweltbundesamtes eine der zwölf Urlaubsregionen, die vorgestellt werden. Das hätten wir sonst nie geschafft.“

Kriterien-Beispiele

Es folgen Kriterien-Beispiele aus dem 40-Fragen-Katalog für Naturparke³⁾. Er ist in elf Bereiche sowie in Pflicht- und Kann-Fragen gegliedert. Für eine Viabono-Lizenz sind zwei Drittel der Höchstpunktzahl erforderlich.

„Mobilität“

(Pflicht-)Frage: „Ist mindestens eine zentrale Tourismusgemeinde innerhalb des Naturparks für Besucher während der Saison vom nächstgelegenen IC-/ICE-Bahnhof aus durchgängig erreichbar? Welche Maßnahmen wurden zusätzlich ergriffen?“

Mögliche Antworten: Beispielsweise durch einen Gäste-Shuttle, Sammeltaxis oder finanzielle Unterstützung eines privaten Anhol-Service der Hotellerie/Gastronomie.

„Regionale Wirtschaftskreisläufe“

(Pflicht-)Frage: „Durch welche weiteren Maßnahmen werden die heimische Land- und Forstwirtschaft und ggfs. auch die Fischerei unterstützt?“

Mögliche Antworten: zum Beispiel durch Bauern-/Regional-/Ökomärkte oder Führungen, Verkostungen regionaler Produkte oder Hofläden.

„Naturnahe Erholung“

(Pflicht-)Frage: „Wandern und Radfahren gehören sicher zu den beliebtesten Aktivitäten der Gäste beim Besuch eines Naturparks. Wie sind die dazugehörigen Angebote und die Infrastruktur in Ihrem Naturpark ausgebildet?“

Mögliche Antworten: Netz ausgewiesener Wanderwege durch den Naturpark und dessen regelmäßige Pflege; einheitliche Beschilderung; spezielle Radwanderkarten; Themenwanderwege; Fahrradverleih; wander-/radfahrerfreundliche Unterkünfte.

Kosten für Naturparke

Die Kosten für Naturparke bestehen aus einer einmaligen Basisgebühr von 150 Euro (Dreijahresverträge) plus 120 Euro Marketinggebühr pro Jahr. □

Viabono-Naturparks (Stand: August 2003)

Name	Land	PLZ	Ort
Naturpark Uckermärkische Seen	BB	17279	Lychen
Naturpark Elbufer-Drawehn	NI	29439	Lüchow
Dt.-Belg. Naturpark Hohes Venn/Eifel	NRW	53947	Nettersheim
Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	BY	92660	Neustadt a.d. Waldnaab
Naturpark Frankenwald	BY	96317	Kronach

¹⁾ Reiseanalyse 2003 der F.U.R. – Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V., Kiel, www.fur.de.

²⁾ Der Neue Tag Weiden, 28.9.02, laut MA 2002: 90.000 Leser pro Ausgabe.

³⁾ Der Katalog wurde mit freundlicher Unterstützung des Verbands Deutscher Naturparke – VDN, Europarc, der Landesanstalt für Großschutzgebiete in Brandenburg und des Vereins Ökologischer Tourismus in Europa – ÖTE sowie anderen entwickelt.